

Urbane Künste Ruhr

15.4.2024

Landscapes of an Ongoing Past

Eine Ausstellung auf der Suche nach vergangenen und zukünftigen Utopien

16.8.–22.9.2024

Eine Kooperation von Urbane Künste Ruhr und der Stiftung Zollverein zur Ruhrtriennale 2024

Kuratiert von Alisha Raissa Danscher, Tatiana Kochubinska, Yevheniia Moliar, Britta Peters

Mit Arbeiten von Marta Dyachenko, Uli Golub, Jana Gunstheimer, Nikita Kadan, Zhanna Kadyrova, Nino Kvrivishvili, Fedir Tetianych, Yuri Yefanov, Driant Zeneli

Ort: Salzlager, Heinrich-Imig-Str. 11, UNESCO-Welterbe Zollverein, 45141 Essen

Eröffnung: Freitag, 16.8.2024, 16 Uhr

Erst durch die menschliche Perspektive wird die Natur eine Landschaft, in die sich Bedeutungen einschreiben. Vergangene Ereignisse wirken darin fort, Landschaften können Erinnerungen, Ängste oder Sehnsüchte verkörpern.

Seit 2001 ist im ehemaligen Salzlager der Kokerei Zollverein der *Palace of Projects* des international bekannten Künstlerpaars Ilya & Emilia Kabakov installiert. In loser Korrespondenz dazu zeigt die Ausstellung *Landscapes of an Ongoing Past* historische und zeitgenössische Arbeiten von Künstler*innen aus dem ehemals sozialistischen Osten Europas, die den Blick auf werdende und vergehende Landschaften werfen. Sie gehen Fragen von handwerklicher und industrieller Produktion nach, erkunden Spuren nicht verwirklichter Utopien oder reflektieren das Verhältnis zwischen Architektur und Natur. Mit dem Werk des Vertreters der ukrainischen Avantgarde Fedir Tetianych († 2007 in Kyjiw) thematisiert die Ausstellung nicht nur die Bedingungen künstlerischer Produktion zur Zeit der Sowjetunion, sondern stellt dem *Palace of Projects* auch einen weiteren historischen Entwurf für eine futuristische Utopie zur Seite. Mit Blick auf die postindustriellen Landschaften des Ruhrgebiets erforscht *Landscapes of an Ongoing Past* mit allen Mitteln der Kunst – mal verführerisch, mal verstörend – den Zustand der Gegenwart zwischen Zerfall und Hoffnung.

The Palace of Projects ist Eigentum der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur und als Dauerleihgabe im Besitz der Stiftung Zollverein.

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Die künstlerischen Beiträge im Einzelnen

Marta Dyachenko (Ukraine, lebt in Berlin)

Die Installation *Floating Island* (2020) von Marta Dyachenko nimmt die Kindheitserinnerungen der Künstlerin an das Zentrum von Kyjiw als Ausgangspunkt. Gleichzeitig überführt ihre begehbare Skulptur aus Beton, Stahl und Aluminium die subjektive Erfahrung in das abstrakte Vokabular einer modernen europäischen Stadt.

Zhanna Kadyrova (Ukraine, Kyjiw)

In ihrem Projekt *Second Hand* (2014–2017) setzt sich Zhanna Kadyrova mit der Geschichte der Kiev Film Copy Factory auseinander. Durch die Wiederverwendung der ursprünglichen Wandfliesen bewahrt sie die Geschichte des Gebäudes und der Menschen, die dort gearbeitet haben.

Nikita Kadan (Ukraine, Kyjiw)

Nikita Kadan erzählt die Geschichte zweier einzigartiger künstlerischer Phänomene in der Stadt Popasna im Gebiet Luhansk, die zu Sowjetzeiten unabhängig voneinander entstanden und durch den Russischen Krieg im Jahr 2022 zusammen mit der Stadt selbst verschwanden. Eine zentrale Rolle spielt dabei die *Biotechnosphere* von Fedir Tetianych, die an anderer Stelle ebenfalls Thema der Ausstellung ist.

Uli Golub (Ukraine, lebt in San Francisco)

In ihrem Video *Babushka in Space* (2017) nimmt Uli Golub die Zuschauer mit auf eine Reise mit ihrer Großmutter Nadya, auf der sie philosophische Überlegungen über die Zukunft der Menschheit, utopische Ideen aus der Vergangenheit sowie die ewigen Themen Leben und Tod, Einsamkeit und Vertreibung und Möglichkeiten des friedlichen Zusammenlebens diskutiert.

Fedir Tetianych (Ukraine, verstorben 2007)

Die Biotechnosphere verkörpert die philosophische Vision des ewigen Lebens und des unendlichen Körpers des sowjetisch-ukrainischen Künstlers Fedir Tetianych. Die Rekonstruktion des Werks der Architektin Bögdana Kosmina ist ein Zeugnis dieser Vision und trägt dazu bei, das Erbe des Künstlers zu erhalten.

Jana Gunstheimer (Deutschland, Jena)

Die Künstlerin Jana Gunstheimer präsentiert eine Auswahl von Schwarz-Weiß-Zeichnungen aus der 2016 entstandenen Werkgruppe *Kosmos*, in denen sie die Spuren vergangener Ideologien als verstreute, fragmentierte Erfahrungen erforscht. In ihren nahezu fotorealistischen Zeichnungen versucht sie die tief in der jüngsten kollektiven Geschichte verwurzelten Erinnerungen zurückzugewinnen, um sie mit anderen zu teilen.

Nino Kvrivishvili (Georgien, Tbilissi)

In ihrer Arbeit reflektiert Nino Kvrivishvili die Geschichten der industriellen Textilproduktion in Georgien, die zur Zeit der Sowjetunion einen wichtigen Industriezweig im Land darstellte. Die Künstlerin verwebt diese Perspektive auf die Vergangenheit mit persönlichen Erzählungen ihrer Familie in einer großformatigen, eigens für das Salzlager entstandenen Arbeit.

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Yuri Yefanov (Ukraine, lebt in Bochum)

Yuri Yefanovs Videoarbeit *We will definitely talk about this after the last air raid alert stops* (2024) lädt zu einer Zeitreise in eine farbenfrohe Zukunft ein, in der die ökologischen Krisen und Kriege der Gegenwart überwunden sind und alle Lebewesen in Harmonie zusammenleben. Der Künstler bettet die Videoarbeit in die Installation *You will survive* (2024), eine künstlich angelegte Kleingarten-Landschaft zwischen Gartenzwerge und Plastikblumen, ein und schafft so ein entrücktes Ensemble zum Niederlassen und Träumen.

Driant Zeneli (Italien und Albanien)

Driant Zeneli begibt sich mit seiner skulpturalen Video-Installation *Maybe the cosmos is not so extraordinary* (2019) auf die Spuren des Chrom-Abbaus in Albanien. Gemeinsam mit den fünf jungen Protagonisten des Films erzählt er eine Geschichte über die bedrückende Realität in der Mine und die Möglichkeiten, einen utopischen Ort der Freiheit und Träume herzustellen.

Begleitprogramm

Begleitend zur Ausstellung findet ein vielfältiges Programm statt:

In einem Pavillon im Ausstellungsraum wird ein umfangreiches **Filmprogramm** gezeigt.

Rund um Eröffnung und Finissage sind zahlreiche **Diskursformate**, u.a. Gesprächsveranstaltungen mit den teilnehmenden Künstler*innen, geplant.

In geführten Ausstellungsbesuchen geben die Kuratorinnen Einblicke in die Themen und die Entstehung der Ausstellung. Die **Führungen** werden sonntags in verschiedenen Sprachen angeboten.

Workshops

In zahlreichen **Workshops** mit der Künstlerin **Maria Renée Morales Garcia** sowie mit **Eni und Driant Zeneli** gibt es für Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit, sich intensiv mit den Werken und Themen der Ausstellung zu beschäftigen, selbst verschiedene Arbeitstechniken auszuprobieren und sich mit anderen Workshop-Teilnehmenden über die Erfahrungen auszutauschen.

Die Teilnahme an den Workshops ist kostenlos.
Anmeldungen sind ab 17. Juni möglich.

Termine und Titel der Workshops in der Übersicht:

17. + 18.8.24: *Eine Reise in das Innere der Erde* (zweitägig)
22.8.24, 15-17 Uhr: *Deine Geschichten als gewebtes Kunstwerk*
24.8.24, 14-16 Uhr: *Gewebte Bilder aus Erinnerungen*
29.8.24, 15-17 Uhr: *Eine Reise in den Kosmos*
31.8.24, 14-16 Uhr: *Eine Reise in den Kosmos*
19.9.24, 15-17 Uhr: *Die Dinge, die uns umgeben*
21.9.24, 14-16 Uhr: *Die Dinge, die uns umgeben*

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Informationen zur Barrierefreiheit

Die Ausstellung ist für Rollstuhlfahrer*innen zugänglich (ausgenommen ist der *Palace of Projects*).

Detaillierte Informationen zur Zugänglichkeit werden vor Ausstellungsbeginn auf der Website in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Das Salzlager der Kokerei Zollverein

Mit einer Förderleistung von mehr als 23.000 Tonnen Rohkohle täglich war die Zeche Zollverein einst die leistungsfähigste Zeche der Welt. Die Zentralschachtanlage XII, von 1928–1932 nach Plänen von Fritz Schupp und Martin Kremmer gebaut, gilt als technisches und ästhetisches Meisterwerk der Moderne.

Im Jahr 2001 wurde das Areal als Industriekomplex Zeche Zollverein in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Die Kokerei Zollverein entstand 1957–1961 in Anbindung an die Zeche Zollverein. Aus rund 10.000 Tonnen Kohle konnten hier täglich circa 7.500 Tonnen Koks gewonnen werden. Auf diesem Areal liegt das Salzlager, in dem bis in die 1980er Jahre als ein Nebenprodukt der Koksproduktion Düngemittel gelagert wurde.

Die Kokerei wurde 1993 stillgelegt. Seit 2001 befindet sich hier die begehbare Rauminstallation *Palace of Projects* des Künstlerpaars Ilya und Emilia Kabakov.

The Palace of Projects

Der *Palace of Projects* des Künstlerpaares **Ilya und Emilia Kabakov** befindet sich seit 2001 im ehemaligen Salzlager auf dem Gelände der Kokerei Zollverein. Die begehbare Installation besteht aus einem schneckenhausförmigen, zweistöckigen Pavillon, in dem 65 fiktive Projekte zur Verbesserung der Welt vorgestellt werden.

Die Konstruktion des *Palace of Projects* besteht aus mit durchscheinendem Leinengewebe verkleideten Holzbalken, ist sieben Meter hoch und hat einen Durchmesser von 23 Metern. Um das Werk beherbergen zu können, wurde das Salzlager baulich ausgeweitet – erkennbar durch die außen mit rostigen Stahlplatten verkleidete Auswölbung.

In Nachfolge der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur betreibt seit 2010 die Stiftung Zollverein den *Palace of Projects*.

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Credits

Urbane Künste Ruhr

Künstlerische Leitung Britta Peters

Kuratorisches Team Alisha Raissa Danscher, Tatiana Kochubinska, Yevheniia Moliar, Britta Peters

Projektleitung Daniel Klemm, Elgin Wolf (stellv.)

Projektmanagement Nora Memmert

Projektmitarbeit Tanja Borcharding, Katrin Lohbeck, Nicole Trzeja

Technische Leitung Stefan Göbel

Technische Projektleitung Sebastian Rietz

Öffentlichkeitsarbeit Kerstin Finkel (**Marketing**), Hannes Klug (**Presse**),
Monika Madert (**Publikation**), Evelyn Walton (**Online-Kommunikation**)

Stiftung Zollverein

Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Hans-Peter Noll

Mitglied des Vorstands Prof. Heinrich Theodor Grütter

Verwaltungsleitung Thorsten Günthör

Projektleitung Ann-Kathrin Holler

Leitung Veranstaltungsmanagement Dirk Scheffler

Technische Leitung Dirk Kabus

Leitung Kommunikation und Marketing Markus Pließnig

Kommunikation und Marketing Vivien Brausch

Urbane Künste Ruhr – über uns

Urbane Künste Ruhr ist eine dezentrale Institution für Gegenwartskunst im Ruhrgebiet. Sie initiiert unter der Künstlerischen Leitung von Britta Peters Projekte im öffentlichen Raum, Ausstellungen, Programme für Gastkünstler*innen und Veranstaltungen, häufig in Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Partnerinstitutionen. Zu den langfristigen Kooperationsprojekten gehört auch der permanente Skulpturenpfad Emscherkunstweg.

In diesem Jahr realisiert Urbane Künste Ruhr - neben der internationalen Ausstellung *Landscapes of an Ongoing Past* im Rahmen der Ruhrtriennale - zwei neue Formate:

Die *Grand Snail Tour*, die im Verlauf der nächsten drei Jahre durch alle 53 Ruhrgebietsstädte führen wird, präsentiert mit einem Trailer als Aktions- und Ausstellungsraum ein künstlerisch-performatives Programm auf öffentlichen Plätzen. Die Neuauflage des bisher ergebnisoffenen Programms *Zu Gast bei Urbane Künste Ruhr* rückt konkrete Projektideen und Recherchevorhaben von Gastkünstler*innen in den Vordergrund und soll 2025 in eine gemeinsame Ausstellung münden. Das Programm wird gemeinsam mit verschiedenen regionalen Kooperationspartner*innen umgesetzt.

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22

M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Beide Formate basieren auf einer experimentellen Logik von Verdichtung und Zerstreuung, Beschleunigung und Entschleunigung und verfolgen das Ziel, Kunst im öffentlichen Raum sowohl in der Breite wie in der Tiefe ortsspezifisch zu verankern.

Neben Ruhrtriennale, Tanzlandschaft Ruhr und Chorwerk Ruhr ist Urbane Künste Ruhr Teil der Kultur Ruhr GmbH mit Sitz in Bochum, deren Gesellschafter und öffentliche Förderer das Land Nordrhein-Westfalen und der Regionalverband Ruhr sind.

In Kooperation mit



Gesellschafter und öffentliche Förderer

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND
RUHR

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22

M +49 (0) 175 757 93 49

hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de